



Hochschul-Sozialwerk

Neue Studierendenwohnheime sind fertig!

132 Studierende finden künftig an der Max-Horkheimer-Straße 160–168 ein neues Zuhause: Dort sind **fünf neue Wohnheime** entstanden, die Ende August offiziell eingeweiht wurden.

Der dem Hochschul-Sozialwerk Wuppertal vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) verkaufte Randstreifen galt wegen des sehr schmalen Zuschnitts und der extremen Hanglage (18 Meter Höhendifferenz) lange als kaum bebaubar. Den beauftragten Architekt*innen von „ACMS_ Architekten GmbH“ aus Wuppertal ist es gelungen, diese standortspezifischen Herausforderungen ins Positive zu wenden: Die Hanglage wurde genutzt zur höhenversetzten Erschließung der Häuser und zur Minimierung von Verkehrsflächen.

Auf einer Fläche von 4600 Quadratmetern entstanden fünf Wohnheime

mit 132 Plätzen in unterschiedlichen Wohnformen – als Einzel- und Doppelapartments sowie als Vierer- und Sechser-Gruppenwohnungen. Den Bewohner*innen stehen knapp 30 Quadratmeter zur Verfügung. Die 16 Einzelapartments verfügen über eine eigene Küchenzeile, in den 22 Zweierapartments, den Vierer- und Sechserapartments ist diese im Gemeinschaftsbereich untergebracht. Zu jedem Zimmer, auch in den Gruppenwohnungen, gehört eine eigene Dusche und Toilette. Die Apartments sind mit barrierefreien Bädern ausgestattet. Die monatliche Miete (inklusive aller Kosten) beträgt 289 Euro.

Die fünf neuen Studierendenwohnheime des Hochschul-Sozialwerks Wuppertal erreichen „Goldstatus für besondere Nachhaltigkeit“. Mit dieser Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB e.V. werden Gebäude gekennzeichnet, die „in allen Kategorien der Nachhaltigkeit in besonderer Weise überdurchschnittliche Qualität“ vorweisen können.

Die Kosten der Wohnhäuser belaufen sich auf 15 Millionen Euro. 1,92 Millionen Euro davon erhielt das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal als Zuschuss des Bundes-Bauministeriums im Rahmen von dessen „Vario-Förderprogramm“. Aus dem Kontingent der Stadt Wuppertal für sozialen Wohnungsbau bewilligte die NRW-Bank ein Darlehen von rund 3,1 Millionen Euro.



Bei der Einweihung der neuen Studierendenwohnheime (v.l.n.r.): Staatssekretär Dr. Jan Heinisch (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, NRW), der damalige Oberbürgermeister Andreas Mucke, Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, HSW-Geschäftsführer Fritz Berger, Vorsitzender des HSW-Verwaltungsrates Norbert Brenken und Architekt Michael Müller. Foto Jan Heinisch